

Filme, die Sinnfragen aufwerfen

Jugendarbeit ist ein Segen

Warum ist Kinder- und Jugendarbeit eigentlich so ein großer Segen?
Warum kommen so viele Menschen in der Jugendarbeit zum Glauben?

In einer Zeit der Orientierungsphase stellt man alles, was man weiß, gelernt hat und zuhause seit Jahren hört in Frage und ist offen für neue Impulse. Man stellt sich ehrlich die Frage was das Ziel meines Lebens ist, warum ich geboren wurde, und ob man die Welt verändern kann. Man sucht Antworten, man will Vorbilder, man fragt nach Gott. Es ist eine große Verantwortung und eine spannende Aufgabe Jugendlichen Rede und Antwort zu stehen und ihnen von Gott zu erzählen.

Wenige Jahre später steht das Gebäude deines Lebens: Beruf erlernt, Verpflichtung bei der Bank, Familie zum Durchfüttern, Druck im Geschäft, man lebt für den Jahresurlaub. Wenn man einen Kick braucht, dann sucht man ihn in Extremsportarten oder abgefahrenen Hobbys. Die wichtigen Fragen hat man für sich geklärt oder abgelegt. Wenige Menschen kommen jetzt noch zum Glauben, so ist meine persönliche Erfahrung.

Man hinterfragt nicht mehr, man lässt sich nicht mehr anrühren, man ist gefestigt. Oft braucht es jetzt eine kleine Katastrophe oder eine echte Krise, dass man sich wieder fragend Gott zuwendet. Es gibt wenige Momente wo ich mich gehen lassen kann, wo ich Fragen zulasse, wo ich schweige.

Doch manchmal noch , ... im dunklen Kinosaal.

Sich Zeit nehmen

Normalerweise nimmt man sich kaum Zeit um sich 2 Stunden auf ein Thema einzulassen. Zeitmanagement, Doppelbelastung, Bügelwäsche am Abend, Weggehen am Samstagabend. Wann bleibt da Zeit?

- Die Predigt darf 20 Minuten nicht überschreiten (die letzten 10 Minuten kriegt man davon eh nicht mit)
- Der spannendste Film im Fernsehen wird nach 15 Minuten auf einen der anderen 30 Kabelkanäle weitergezappt.
- Wenn eine Frage meine Persönlichkeit berührt, blocke ich normalerweise ab.
- Botschaften müssen handlich sein, sonst wird das Kurzzeitgedächtnis überfordert.

Im Kino lässt man das zu und nimmt sich Zeit! Da sitzt man schweigend ohne Fernbedienung und geht 120 Minuten auf Sendung. Man hört zu, lässt sich gefangen nehmen. Man nimmt sich Zeit. Selten genug!

Sich anrühren lassen

Wo einem hartgesottenen Kerl auch bei den Bildern verhungender Kinder in Afrika bei der Tagesschau kein Auge feucht wird... Im Kino ist alles möglich.

Im Kino lässt man sich emotional anrühren und drückt im Dunkel schon mal ´ne Träne weg.

Im Kino identifiziert man sich mit Figuren, man drückt die Daumen, man hofft, man lacht und weint mit den Personen. Natürlich wäre so was im Theater auch möglich, oder in einer ernsthaften Auseinandersetzung mit einem Thema. Aber wer nimmt sich dafür Zeit?

Im Kino geht so etwas. Man liest nach 2 Stunden im Abspann, dass die Filmgeschichte auf einer wahren Begebenheit beruht und man ist sauer wegen Ungerechtigkeiten.

Sich hinterfragen lassen

Und im Kino lässt man sich persönlich hinterfragen. O.K., das geschieht nicht bei dem klassischen Popcornkino, aber es gibt trotzdem Filme die ein breites Publikum erreicht und die trotzdem unser Innerstes anrührt und einen Bezug zu unserem Leben herstellt. Besonders spannend in der Vorbereitung ist natürlich, dass wir selbst die Antwort formulieren können sollten. Aber frag mal einen Kirchgänger nach dem Sinn des Lebens, einen Beweis nach der Existenz Gottes, was nach dem Tod kommt! Da stehen bei uns doch meistens dieselben Fragezeichen wie bei jedem Kinogänger. Doppelt spannend wenn wir uns die Antworten mit der Bibel in der Hand, der Konkordanz auf dem Tisch und mit DSL-Verbindung ins Internet erarbeiten müssen. Dann kriegen wir den fettesten Segen selbst ab.

An ein paar Beispielen möchte ich typische Sinnfragen aufzeigen, die mir im Kino begegnet sind:

Film mit Sinnfragen

Die Frage nach unserer Zivilcourage

Für das Leben eines Freundes

Kennt Ihr den Film "Für das Leben eines Freundes!" Drei Urlaubsfreunde in Malaysia schlagen über die Stränge und konsumieren das spottbillige Haschisch. Als zwei der Freunde abreisen wird der dritte mit dem Rest des Stoffes erwischt. Leider ist die Menge für eine Person so hoch, dass er als Dealer gilt und ihm nun die Todesstrafe droht. Und der Richter macht ein ungewöhnliches Angebot: Wenn sich die beiden anderen der Verantwortung stellen und ins Gefängnis einsitzen bleibt ihm die Todesstrafe erspart. Würdet Ihr aus einem wohl behüteten Leben 3 Jahre in ein Gefängnis nach Malaysia um einem Freund die Todesstrafe zu ersparen? Wie weit ist es mit meiner Zivilcourage, wenn es mein Leben so extrem umkrepeln würde?

Erfordert nicht der christliche Glaube einen ebenso radikalen Lebenswandel?

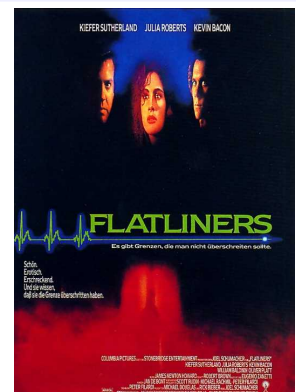


Die Frage den Konsequenzen unseres Handelns über den Tod hinaus

Flatliners - Heute ist ein schöner Tag zum Sterben

Was kommt nach meinem Tod? Gibt es wirklich Dinge in meinem Leben, die über den Tod hinaus Bedeutung haben? In "Flatliners - Heute ist ein schöner Tag zum Sterben" wird diese Frage thematisiert. Ein paar Studenten versuchen die Grenze des Todes mit kontrollierten Nahtod-Erfahrungen immer weiter zu überschreiten, und machen erstaunliche Entdeckungen.

Und unweigerlich fragt sich der Zuschauer: Wie sieht es in meinem Leben aus? Und ist die Frage nach der Sünde, die wir nicht mehr loskriegen nicht eine zutiefst christliche Frage? Hier werden theologische Fragen an ein Publikum gestellt, die wir meistens nicht Sonntags im Gottesdienst treffen. Da müssen wir doch nach haken!

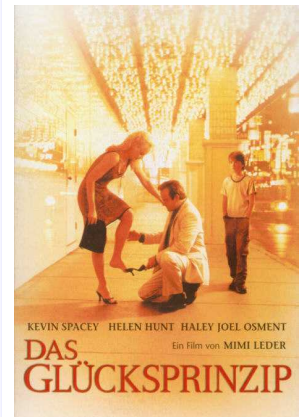


Film mit Sinnfragen

Die Frage nach unserem Engagement

Das Glücksprinzip

Ein Sozialkundefhrer gibt seine Schülern die Hausaufgabe einen Plan zu entwickeln und etwas zu tun, dass die Welt verbessert. Und der kleine Trevor zieht los um seine Hausaufgaben zu machen. Er schnappt sich den ersten obdachlosen Junkie und fängt an sein einfaches selbst entwickeltes "Glücksprinzip" umzusetzen. Wenn er drei Menschen in einer Notlage hilft, nur zu der Bedingung, dass Sie selbst 3 anderen Menschen helfen - Das müsste die Erde doch verändern. Bald beschwert sich seine Mutter beim Lehrer: "Er könne doch keine solche Aufgabe stellen, Trevor nimmt das 100% ernst und will jetzt die Welt verbessern." Stellt sich da dem Zuschauer nicht die Frage, wie oft wir tolle Bibelsprüche aus der Kategorie "Ihr seid das Salz der Erde" hören, nicken und es toll finden, aber gar nicht mehr ernsthaft mit dem Gedanken spielen es auch zu tun? Und wie weit würden wir gehen, wenn wir das ernsthaft in Erwägung ziehen wollten. Und würde das das Angesicht der Erde nicht verändern?



Die Frage nach der Bedeutung unseres Lebens

21 Gramm

In "21 Gramm" wird der Zuschauer in eine Katastrophe verwickelt, die drei Familien völlig aus der Bahn wirft. Tod der Kinder, Verlust des Glaubens, der Regisseur fährt die ganz harten Geschütze auf. Die Frage nach Schuld, nach Liebe, nach Rache wird offen thematisiert und zuletzt wird der Zuschauer tatsächlich gefragt, wie viel sein Leben wiegt! Welchen Gehalt das Leben hat? Wieviel dein Leben auf die Waage bringt?

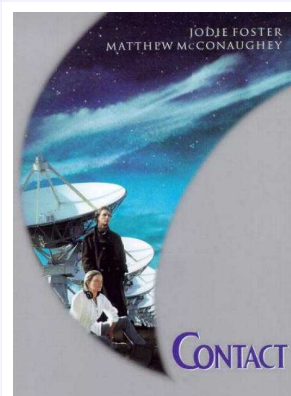
Das Medium Film nimmt einen dermaßen in den Schmerz der Personen hinein, das man nicht unberührt sein kann. Und es stellt uns als Christen vor die Herausforderung diese Fragen für uns zu beantworten. Wieviel wiegt unser Leben?



Die Frage nach der Existenz Gottes

Contact

In "Contact" kann die Wissenschaftlerin Ellie Arrowway einfach an keinen Gott glauben, der sich nicht beweisen lässt. Nach ihrem Verständnis ist die einfache Erklärung, dass Menschen sich das einbilden die Erklärung für das Phänomen "Glauben". Zahlreiche Diskussionen mit einem Theologen bringen sie da auch nicht weiter. Als sie plötzlich eine Botschaft aus dem All empfängt, überschlagen sich die Ereignisse und sie muss auch diesen Standpunkt am Ende überdenken. Wie selten stellen sich Erwachsene noch die Frage, ob es einen Gott wirklich gibt und hinterfragen ihr Denken? Filme wie Contact sind eine echte Chance in dieser Sache nochmal Kontakt aufzunehmen.



Film mit Sinnfragen

Die Frage nach wahrer Klugheit

Forrest Gump

In einer Welt wo Bildung immer wichtiger wird, wo sich die Leute um PISA Studie und IQ der Kinder Gedanken machen hat der Film Forrest Gump eine interessante Botschaft. Die Geschichte eines Jungen der ein bisschen hinter seinen Klassenkameraden zurückgeblieben ist und dessen humorvolle Lebensgeschichte ihn zum Erfinder von Elvis Presleys Hüftschwung, des Smileys und der Jogging Bewegung macht. Die anderen Lebensgeschichten "der klugen Leute" im Film wirft eine interessante Frage auf: "Was ist eigentlich Intelligenz?" Ein einfach gestrickter Forrest, dessen Leben gelingt, oder gebildete Leute die Ihr Leben mit Drogen und Exzessen in den Sand setzen. Forrest selbst bringt es auf den Punkt: "Klug ist nur wer Kluges tut!" und wie war gleich die Lebensweisheit seiner Mutter: "Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie, was man bekommt." Im Blick auf Forrest Gumps Leben darf man sich natürlich die Frage stellen, was denn eigentlich zählt im Leben, was eigentlich wichtig ist! Und da haben wir Christen doch eine besondere Antwort.

